

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 87.

Dienstag, den 28. März.

1843.

### Bekanntmachung.

Zum Besten des Theater-Pensions-Fonds wird als die jährige erste Benefiz-Vorstellung Dienstag den 28. März **Die Perle von Savoyen** oder **die neue Fanchon**, Schauspiel mit Gesang in drei Abtheilungen nebst einem Vorspiele, nach dem Französischen von Kupelwieser, mit Musik von Heinrich Proch, zum ersten Male aufgeführt. In der Hoffnung, daß diese Darstellung sich des zahlreichen Zuspruchs des geehrten Publicums zu erfreuen haben wird, bemerke ich mir, daß Herr Musikalienhändler Friedr. Kistner sich der Beaufsichtigung der Cassengeschäfte dabei abermals gütigst unterzogen hat. Leipzig, den 18. März 1843.

**Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensions-Fonds.**

### Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 29. März Abends 6 Uhr ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

### Ueber die Abänderung des Wahlgesetzes vom 24. September 1831.

(Eingefendet.)

Schon auf dem Landtage von 1836 stellten die Abgeordneten von Dietlau und Todt einen umfassenden Antrag auf Abänderung der Verfassungsurkunde und des Wahlgesetzes. Er betraf hauptsächlich die Einführung des Einkammersystems, und in dieser Beziehung namentlich fand die 2. Kammer, an welche der Antrag gestellt war, es bedenklich, schon damals einen in die Verfassungsurkunde so weit eingreifenden Vorschlag noch zur Berathung zu ziehen, und wies den Antrag als ungeeignet ab.

Bei dem gegenwärtigen Landtage hat der Abgeordnete Todt jenen früheren Antrag, jedoch nur insoweit er sich auf die Abschaffung der bestehenden Wahlbeschränkungen bezog, wiederholt, so daß die damals aufgestellten Gründe für die Zurückweisung des Antrags auf die von ihm gegenwärtig eingereichte Petition keine Anwendung finden.

Die wahrgenommenen Mängel des Wahlgesetzes beziehen sich aber insbesondere auf diejenigen gesetzlichen Bestimmungen, nach welchen

- 1) nur Ansässige zur Wahl der Wahlmänner und der Abgeordneten stimmberchtig sein sollen,
- 2) die Abgeordneten nur aus dem Wahl-districte und aus der Classe der Wählenden gewählt werden dürfen, und endlich
- 3) auch die Abgeordneten ansässig sein und eine bestimmte Höhe von Steuern zu entrichten haben oder ein gewisses, festes Einkommen beziehen, oder endlich ein bestimmtes Vermögen besitzen sollen.

In der zuerst gedachten gesetzlichen Bestimmung findet man es unpassend, daß unansässige städtische Bürger nicht schon

als solche zur Wahl von Wahlmännern berechtigt sind, und verlangt, daß jeder auch unangesessene städtische Bürger, welcher von den Ehrenbürgerrechten nicht aus gesetzlichen Gründen, wie z. B. wegen Abgabenrückständen, wegen des Gefusses von Almosen, wegen verübter Verbrechen, ausgeschlossen ist, an der Wahl der Wahlmänner eben so Theil nehme, wie er dazu bei der Wahl der Wahlmänner zu Stadtverordnetenwahlen berechtigt ist. Das städtische Gewerbe ist nicht, wie das bäuerliche und wie die Eigenschaft als Rittergutsbesitzer, vom Grundbesitz abhängig und kann daher auch nicht unter den Gesichtspunct fallen, welcher bei den letztgedachten beiden Ständen vorherrscht.

Die gesetzliche Vorschrift ferner, daß die Wahlmänner nur solche, welche ihrem Wahlbezirke und ihrer Standes-classe angehören, wählen dürfen, widerspricht dem bei allen Wahlen aufzustellenden obersten Grundsatz, daß bloß Männer **des Vertrauens** zu wählen seien und daß man den Wahlmännern, wenn man wirklich in ihrer Wahl einen zuverlässigen Ausspruch ihrer Gesinnungen erkennen will, keine unnötigen Beschränkungen auferlegen darf. Es kann vorkommen, daß ein Wahlbezirk sein ganzes Vertrauen auf einen Mann setzt, welcher bloß in einem andern Wahlbezirke oder in einer andern Classe nach den dormaligen Wahlvorschriften wählbar sein würde; die Wahlmänner sind aber durch die jetzigen gesetzlichen Bestimmungen verhindert, ihn zu wählen. Sehr häufig wird es insbesondere im Bauernstande, in welchem die Zahl intelligenter wählbarer Männer in der Regel stets geringer und wo das Abschen manchmal bloß auf 50 Wählbare (nach §. 95 des W.G.) zu richten ist, vorkommen, daß die Wahlmänner Keinen von allen Wählbaren zu einem Abgeordneten für tauglich erkennen, und doch müssen die Wahlmänner durchaus Einen gerade von diesen Fünfzigen

wählen. Das badische Gesetz als das württembergische Wahlgesetz sind in dieser Beziehung weit liberaler und es ist dort das Interesse eines jeden Standes auf gleiche Weise gewahrt, die diesfallsige gesetzliche Bestimmung aber auch durch die Erfahrung (z. B. in Baden in der Frohnen- und der Zehntenfrage) erprobt worden.

Aus denselben Gründen wird die Beseitigung der übrigen Beschränkungen bei der Wahl der Abgeordneten gewünscht, insbesondere so weit sie die Erfordernisse der Ansfähigkeit und eines bestimmten Census betreffen. Solche Beschränkungen widersprechen dem bereits angeführten Grundsatz der Freiheit der Wahlen.

In diesem Sinne ist die Petition verfaßt, welche in diesen Tagen hier in Leipzig zur Unterschrift ausliegt. Sie hat sich in den Gränzen des jetzt schon Erreichbaren gehalten und spricht besonders aus diesem Grunde einen Antrag auf Beseitigung der Classificirung nach Ständen und der mittelbaren Wahlen noch nicht aus. Die Verwirklichung auch dieser Forderungen des echten Repräsentativsystems glaubt sie der künftigen Entwicklung des constitutionellen Lebens vorbehalten zu müssen. Ein in ihrem Geiste abgefaßtes Gesetz würde in seinem Hauptzwecke nicht nur eine größere Freiheit der Wahlen herbeiführen, sondern auch daneben noch einer

größeren Beteiligung und Verberitung der constitutionellen Gesinnungen — als der allein sicheren, thätlichen Gewähr unserer Verfassung — förderlich sein.

**Haupt-Gewinne**

4. Classe 23r Königl. Sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig. Montag den 27. März 1843.

Rummer	Thaler.	Winn.	Winn.
29851	5000	1000	5000
11254	2000	400	2000
14886	1000	200	1000
32691	1000	200	1000
14572	400	80	400
10370	400	80	400
4929	400	80	400
13175	400	80	400
24480	400	80	400
9847	400	80	400
33348	200	40	200
3477	200	40	200
15182	200	40	200
6247	200	40	200
1143	200	40	200
7179	200	40	200
22178	200	40	200
28672	200	40	200
23010	200	40	200
28430	200	40	200

**Börse in Leipzig, am 27. März 1843.**  
Course im 14 Thaler-Fusse.

Angeb.		Ges.	Angeb.		Ges.	Angeb.		Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	141 3/4	And. ausl. Ld'or à 5 1/2 nach gering.			Leipziger Stadt-Obligationen		
	2 Mt.	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100		11 1/2	à 3 1/2 im 14 1/2 F. {v. 1000 u. 500 1/2	100 1/4	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 1/2	Holländ. Duc. à 3 1/2 . . . . . do.		5 1/2	kleinere . . . . .	—	
	2 Mt.	—	Kaiserl. do. do. . . . . do.		5 1/2	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-		
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Cr.	k. S.	99 1/2	Breslauer do. do. à 65 1/2 As do.		5 1/2	Obligationen à 2 1/2 1/2 pr. 100 1/2	106 3/4	
	2 Mt.	—	Passiv. do. do. à 65 As do.		5 1/2	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine		
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or	k. S.	111 1/2	Conv.-Species und Gulden do.		4	à 3 1/2 1/2 in Pr. Cour. pr. 100 1/2	104 1/2	
à 5 1/2 . . . . .	2 Mt.	—	idem 10 und 20 Kr. . . . . do.		4	Hamb. Feuer Cass.-Anl. à 2 1/2 1/2		
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Cr.	k. S.	99 3/4	Gold pr. Mark fein Cöln. do.		—	(300 Mk B. = 150 1/2)	97	
	2 Mt.	—	Silber do. do. do. do.		—	K. R. Oestr. Met. à 5 1/2 pr. 150 1/2 C.		
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 1/2	<b>Staatspapiere, Actien</b>				do. do. à 4 1/2 do. do.	104 1/2
24 fl. F.	2 Mt.	—	<b>etc., excl. Zinsen.</b>				do. do. à 3 1/2 do. do.	80 1/2
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151 1/2	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine		100 1/4	Laufende Zinsen à 103 1/2 im		
	2 Mt.	151	à 3 1/2 im 14 1/2 F. {v. 1000 u. 500 1/2		—	14 1/2 Fuss.		
London pr. 1 1/2 Sterl.	3 Mt.	6. 26 1/2	kleinere . . . . .		—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.		
Paris pr. 300 Francs	k. S.	80 1/2	K. S. Rammer-Cred.-C.-Scheine		—	laufende Zinsen, o. D., à 103 1/2	1145	
	2 Mt.	80 1/2	à 2 1/2 im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50 1/2		—	Leipziger Bank-Actien à 250 1/2		
	3 Mt.	79 1/2	Königl. Sächs. Landrentenbriefe		—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 1/2	119 1/2	
Wien pr. 150 fl. Cnv. 20 Kr.	k. S.	104	à 2 1/2 1/2 im 14 1/2 F. {v. 1000 u. 500 1/2		103 1/4	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien		
	2 Mt.	—	kleinere . . . . .		—	à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	114	
	3 Mt.	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine		100 1/4	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 1/2		
Augustd'or à 5 1/2 à 1 1/2 Mk. Br.		—	à 3 1/2 im 20 fl. F. {v. 1000 u. 500 1/2		—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 1/2	98 1/4	
u. 12 K. 8 G. . . . . auf 100		—	kleinere . . . . .		—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-		
Preuss. Frd'or à 5 1/2 idem do.		—			—	Actien incl. Div. Scheine à 100 1/2		
		—			—	pr. 100 1/2	147 1/4	

**Einnahme**  
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie  
vom 19. bis mit 25. März 1843.  
Für 4828 Personen . . . . . 3868 1/2 7 Ngr  
Für Güter, ausschließlich Post, und Salz,  
Fracht und Magdeburger Anteil . . . . . 2918 1/2 11 Ngr  
Summa 6786 1/2 18 Ngr  
Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre  
1841 betrug 5278 Thlr. 27 Ngr., die dergl. im Jahre 1842  
6984 Thlr. 13 1/2 Ngr.  
Vom 1. Januar bis 25. März 1843: 57,679 Personen,  
Einnahme 74,756 Thlr. 27 1/2 Ngr.

**Bekanntmachung.**  
Der nachstehend beschriebene hiesige Einwohner  
**Carl August Hauck**  
hat sich am 18. jetzigen Monats aus seiner Wohnung allhier  
entfernt und es ist bis jetzt weder derselbe dahin zurückgekehrt,  
noch über seinen dormaligen Aufenthalt etwas zu ermitteln gewesen.  
Wir ersuchen daher alle Behörden und sonst Jedermann,  
denen gedachter Hauck vorgekommen ist oder noch vorkommen  
sollte, uns oder die nächste Polizei- Behörde davon baldigst  
in Kenntniß zu setzen. Leipzig, den 25. März 1843.  
Das Polizei- Amt der Stadt Leipzig.  
**Stengel.**  
Drescher.

## Signalement Hauts.

Alter: 36 Jahre; Größe: mittel; Haare und Augenbrauen: lichtbraun; Augen: dunkelfarbig; Nase: stark; Bart: schwarz; Kinn: rund; Zähne: vorn vollständig; Gestalt: kräftig; besonderes Kennzeichen: eine offene Wunde am Schienbein des rechten Fußes.

Bei seinem Weggange war der Vermisste bekleidet mit einem schwarz Tuchenen Rocke, dergleichen Pantalons und Weste, kurzen Stiefeln und weißem Hemde.

## Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 29. März letzte Gastvorstellung der Familie Kobler: **Der Chevalier von St. Georges**, oder: **Der Mulatte**, Lustspiel nach dem Franz. von Th. Hell. Nach dem 1. Acte: **Mazurka**, ausgeführt v. Ulles. Minna und Louise Kobler. Nach dem Schlusse des Stückes: **Cachucha**, ausgeführt von Dem. Louise Kobler. Zum Beschlusse: **Pas de deux d'agacerie**, ausgeführt von Dem. Minna und Herrn Franz Kobler.

## Zwanzigstes und letztes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig Donnerstag den 30. März 1843.

I. Theil. Symphonie von W. A. Mozart (Es-dur). — Scene und Arie aus Oberon von C. M. v. Weber, ges. von Fräul. Hedwig Bamberg. — Fantasie für Harfe von Parish Alvars, vorgetr. von Fräul. Brunner aus Coburg. —

II. Theil. Ouverture von Sigismund Goldschmidt (neu, Manuscript). — Ungarische für Fagott von C. M. v. Weber, vorgetr. von Hrn. Weissenborn (Mitglied des Orchesters). — Romanze aus Oberon von C. M. v. Weber, ges. von Fräul. Bamberg. — Fantasie Caprice für Violine von Vieuxtemps, vorgetr. von Hrn. Sachse (Mitglied des Orchesters). — Ouverture zu Oberon von C. M. v. Weber.

Billets zu  $\frac{2}{3}$  Thlr. sind beim Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass  $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr.

Die nummerirten Billets zu Sperrsitzen sind diessmal von den geehrten Abonnenten abzugeben.

## Holzauction.

Im Universitätsholze bei Liebertswolkwitz sollen Mittwoch den 29. März d. J. von Morgens 9 Uhr an

160 Stück Kloben,  
231 „ Schirrhölzer,  
23  $\frac{1}{2}$  Klafter Scheit- und Astholz,  
42 Schock Abraum

meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich zur gedachten Zeit in der Försterwohnung bei jenem Holze einzufinden. Leipzig, den 21. März 1843.

Universitäts-Verwalterei.

## Wein-Auction.

Mittwoch den 29. März Donnerstag von 9 — 12 Uhr sollen Erbtheilungs halber folgende rein und gut gehaltene Weine in ganzen und halben Säcken gegen baare Zahlung, Reichsstraße Nr. 10 im Hofe, öffentlich versteigert werden, als:

16 Eimer Markebrunner 1827er,  
16 „ Geisenheimer 1834er,  
9 Orh. weiß. Dulanoni,  
1 „ weiß. Langoiran,  
5 „ roth. Château Leoville,  
150 Bout. Dry Madeira, alter.

Proben sind Tags zuvor von 9 — 12 Uhr, so wie am Auctionstage vom Fasse im Keller zu entnehmen.

Adv. Steche, Notar.

## Holzauction in Großschöcher.

Es sollen Montags den 3. April im Rittergutsholze zu Großschöcher ungefähr

240 Haufen weißbuchenes, eichenes Buchholz,

140 Haufen Abraum

meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich früh 9 Uhr beim Förster **Zacharias** zu melden.

## Versteigerung eines Pferdes.

Mittwochs den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr soll ein siebenjähriges, großes, starkes Wagenpferd, von Farbe braun, Langschweif und Wallach, in der am Theater gelegenen Universitätsreitbahn gegen sofortige Baarzahlung in sächs. Courant notariell versteigert werden durch Adv. Klein, req. Notar.

Im Auftrage des Herrn **Düringer**, Schauspieler und Regisseur beim hiesigen Theater, welcher nach der nächsten Ostermesse Leipzig verläßt, soll der größere Theil seiner Mobilien in seiner Wohnung (Rosenthalgasse Haug's Haus parterre) durch Unterzeichneten Montag den 3. April d. J. früh von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Adv. Herrmann Plato.

## Auction

Freitag den 31. März von früh 9 — 12 und Nachm. 2 — 5 Uhr von allerlei Hausrath an Meubles, Betten, Frauenkleidern, Wäsche, Kupfer, Messing, und andern Wirtschaftsgeschäften in der Ritterstraße Nr. 20, Erdzimmers Haus 1 Treppe hoch.

Adv. Wachs, req. Notar.

## Für Stellmacher.

Mittwoch den 29. dieses soll im Gasthose zur Sonne auf der Gerbergasse mehres Eschen-, Kistern- und eichenes Nutzholz in einzelnen Stücken früh 10 Uhr gegen baare Zahlung verauctionirt werden.

\* **Actien zur Verloosung von Fabrikwaaren aus den bedrängten Ortschaften des Erzgebirges und Voigtlandes à 20 Ngr.** sind im Auftrage des Comité zu haben bei

**Vetter & Comp.**

## Actien zu 20 Ngr.

zur Verloosung von Fabrikzeugnissen aus den bedrängten Ortschaften des Erzgebirges und Voigtlandes empfiehlt zu gefälliger Abnahme

**Karl Körner**, Thomaskirche Nr. 6.

Die verehrten Frauen, welche Mitglieder des **Bereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen**

sind, erlaube ich mir hierdurch zu einer wichtigen Berathung in Angelegenheiten des genannten Vereins für Donnerstag den 30. d. Mts. Nachmittags  $\frac{1}{2}$  3 Uhr ebenfalls in das Lokal der Wg. Baldwin zur Linde einzuladen und Sie um zahlreiches Erscheinen zu bitten.

Leipzig, den 27. März 1843.

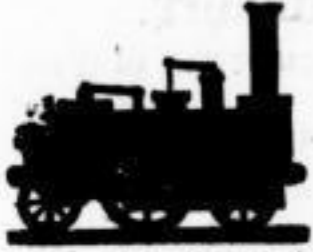
**W. F. Goetz.**

**Wohnungs-Veränderung.** Meine Wohnung und Expedition ist jetzt Barfußgäßchen Nr. 2, 1 Treppe hoch.

Dr. **Selbe**, Advocat.

**Expeditions-Verlegung.** Von heute an befindet sich meine Expedition nicht mehr im kleinen Fürstencollegio, sondern in der 2. Etage der Stadt Malmédy auf der Ritterstraße Nr. 39, dem kleinen Fürstencollegio gegenüber.

Den 21. März. Dr. jur. **Minckwitz**, Advocat und Notar.



## Die neunte Generalversammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

wird am 29. März d. J. Vormittags 8 Uhr im Saale der hiesigen Buchhändlerbörse stattfinden.  
Die Tagesordnung wird

- 1) einen einleitenden Vortrag des Vorsitzenden,
- 2) den Geschäftsbericht,
- 3) die Vorlegung der Rechnung vom Jahre 1842,
- 4) die Wahl vier neuer Ausschussmitglieder an die Stelle der am 31. Mai d. J. Ausretenden

umfassen.

Rücksichtlich der Bedingungen, unter welchen besondere Anträge nachträglich auf die Tagesordnung kommen können, beziehen wir uns auf die Statuten.

Die ausscheidenden Ausschussmitglieder, welche sofort wieder gewählt werden können, sind:

Herr **Aug. Olearius**,  
 , Geheimer Justizrath Bürgermeister Dr. **Gross**,  
 , Stadtrath Dr. **Bollack**,  
 , Kramermeister **Lorenz**,  
 , Domberr Dr. **Güntber**,  
 , **J. A. Schönkopff**.

Um etwaigen Mißbräuchen vorzubeugen, das Wahlgeschäft aber in nöthiger Ordnung zu leiten, sind nachstehende Anordnungen für nöthig erachtet worden.

- 1) Da die Actien auf den Inhaber lauten und ihre Besitzer jeden Augenblick ändern können, so sind nur diejenigen als Actionairs anzusehen, welche sich durch Vorzeigung von Actien als solche legitimiren.
- 2) Die Actionairs haben sich früh 8 Uhr in das Börsengebäude zu begeben, um an dem errichteten Bureau ihre Actien vorzuzeigen. Schlag 9 Uhr wird der Eingang in das Haus verschlossen und zur Versammlung Niemand weiter zugelassen.
- 3) Nach geschener Durchzählung der Actien erhält der Inhaber einen Wahlzettel zur vorzunehmenden Wahl von vier Ausschussmitgliedern und eine Karte; auf beiden wird bemerkt, wie viel Stimmen dem Inhaber zustehen. Es wird hierbei bemerkt, daß nach §. 12 der Statuten jede Actie eine Stimme hat, daß jedoch der Besitz von 2 bis 5 Actien nur zu 2, von 6 bis 10 Actien zu 3, von 11 bis 20 Actien zu 4, von 21 bis 50 zu 5, von 51 bis 75 zu 6, von 76 bis 100 zu 7, von 101 bis 150 zu 8 und von 151 oder mehr Actien zu 10 Stimmen berechtigt.
- 4) Der Wahlzettel wird sofort nach Empfang ausgefüllt, und begiebt sich hierauf der Inhaber in den großen Börsensaal, wo er, wenn die Wahl von dem Vorsitzenden vorgenommen wird, die Zettel in Gegenwart zweier requirirter Notare in ein versiegeltes Behältniß bringt.
- 5) Zu andern etwa erforderlichen Abstimmungen dient die erhaltene Karte, welche der Inhaber wohl zu verwahren hat, indem sie bei jeder Abstimmung, wenn nicht die Majorität sich durch Aufstehen oder Sitzableiben sofort unzweifelhaft herausstellt, vorgezeigt werden muß. Zu dem Ende wird die Einrichtung getroffen werden, daß jeder Abstimmende sich zu einem der beiden Notare begiebt, die an zwei entgegengesetzten Seiten des Saales sich befinden, und wovon der Eine die Abstimmung für, der Andere wider annimmt und die abgegebenen Stimmen auf den Grund der vorgezeigten Karte verzeichnet.
- 6) Die Auszählung der eingegangenen Wahlzettel wird nach Befinden entweder nach beendigter Versammlung oder am folgenden Tage von gedachten beiden Notaren in Gegenwart einiger Mitglieder des Ausschusses und einiger Actionairs, welche darum werden ersucht werden, vorgenommen und das Resultat öffentlich bekannt gemacht werden.
- 7) Es ist zu wünschen, daß Niemand das Haus vor Abgabe seines Wahlzettels verlasse; geschieht es jedoch, so hat der Weggehende die empfangene Karte und den Wahlzettel beim Ausgange zurückzugeben und dafern es für angemessen erachtet wird, seine Actien nachzählen zu lassen.

Listen der Actien-Inhaber können begreiflich nicht gefertigt werden; sollte dieses Mangels halber die Wahl auf Nicht-actionairs fallen, so ist wohl zu hoffen, daß die Gewählten sich durch Ankauf einer Actie die statutenmäßige Befähigung zum Eintritt in den Ausschuss bereitwillig verschaffen werden. Die nach erfolgter Wahl der Generalversammlung offen bleibenden beiden Stellen werden nach §. 25 der Statuten durch Wahl des Ausschusses besetzt.

Leipzig, den 25. Februar 1843.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**  
**Gustav Hartort**, Vorsitzender.  
**F. Bufe**, Bevollmächtigter.

## Austrangirte Sommer-Kleider,

so wie verschiedene andere Ausschnitt-Waaren zur gänzlichen Aufräumung.  
 (Der Verkauf dieser Waaren findet nur für die nächsten Tage statt.)

- $\frac{5}{4}$  breite echtfarbige Kattun-Kleider, das Stück 27 $\frac{1}{2}$  Ngr.
- $\frac{5}{4}$  breite echtfarbige buntgedruckte Kattun-Kleider, das Stück 1 $\frac{1}{3}$  Thlr.
- $\frac{5}{4}$  breite englische buntgedruckte echtfarbige Kattun-Kleider in niedlichen Mustern, das Stück 2 $\frac{1}{4}$  Thlr.
- $\frac{6}{4}$  breite französische echtfarbige Zig-Kleider, das Stück 1 $\frac{3}{4}$  Thlr.
- $\frac{6}{4}$  breite französische Batist- und Jacconet-Kleider, prima Waare, von 7 Thlr. auf 3 Thlr.—3 $\frac{1}{2}$  Thlr. herabgesetzt.
- $\frac{8}{4}$  breite gedruckte ganz wollene Thibets und Crep-Nachel-Kleider, von 6 Thlr. auf 3 Thlr. herabgesetzt.
- $\frac{9}{4}$  breite sächsische Thibets, die Elle 11 Ngr.
- $\frac{12}{4}$  große wollene Tapis-Tücher, das Stück 1 $\frac{1}{6}$  Thlr.

Leipzig, den 28. März 1843.

**F. Danckert & Comp.**

## Außverkauf.

Um vor Eintreffen der neuen Frühjahrsartikel mit nachstehenden theils ältern Waaren gänzlich zu räumen, sollen dieselben bis zum 28. d. Mts. bedeutend unter den gewöhnlichen Preisen außverkauft werden.

Gedruckte **Mousseline de laine**, die Robe zu 1 Thlr. 25 Ngr. bis 2 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Baumwollene **Mousseline-** und **Jaconet-Roben**, zu 2 bis 4 Thlr.

$\frac{10}{4}$  **Mousseline de laine-Tücher**, à 1 Thlr. 5 Ngr. bis 2 Thlr.

**Gaze-** und **Mousseline de laine-Echarpes**, zu 15 bis 30 Ngr.

Breite **Tibets** und **Merino's**, die Elle 12 bis 15 Ngr.

Glatte und gemusterte **Camlots** und **Orleans**, die Elle 10 Ngr.

Halbwollene **Tischdecken**, von 15 Ngr. an.

Baumwollene, wollene und seidene **Schürzen**, das Stück von 5 Ngr. bis 30 Ngr.

Schmale **Kattune** in hell und dunkel, die Elle 2 bis 4 Ngr.

Breite dergl., die Elle 4 bis 6 Ngr.

**Piquee-Westen**, zu 10 bis 20 Ngr.

Wollene und seidene **Westen**, zu 20 bis 30 Ngr.

$\frac{6}{4}$  breite **Reubles-Kattune**, die Elle 6 bis 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Eine Partie **Tücher, Cravaten** u. s. w.

Gemusterten und glatten wollenen **Veluche**, die Elle von 20 bis 30 Ngr. herabgesetzt auf 5 bis 10 Ngr.

Glatte und faconirte **seidene Zeuge**.

$\frac{12}{4}$  große seidene glatte und faconirte **Umschlagetücher**, von 4 bis 12 Thlr.

Seidene Taschentücher von 25 Ngr. bis 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Eine große Anzahl **Nester** von Kattun, Tibet, Merino, Camlott, Reublescattun, Mousseline, Mousseline de laine, Damast, seidene und halbseidene Zeuge, weiße Waaren u. s. w.

**J. H. Meyer.**

**Anzeige.** Ein geehrtes Publicum benachrichtige ich, daß ich außer meiner Wohnung, Glockenplatz Nr. 2, von heute an auch ein Verkauflocal in Auerbachs Hofe, Geroldstraße Nr. 16, eröffnet habe, wo ich außer einer reichen Auswahl von mir selbst gefertigter Drechslerwaaren mich auch zu geneigten Aufträgen in Holz-, Horn-, Elfenbein- und Metall-Arbeiten ergebenst empfehle.

**G. L. Baudius, Drechslermeister.**

**Hundedressur.** Ein Jäger, der Hunde anerkannt fein und rationell dressirt, kann jetzt wieder mehrere, als Doggen, Pudel, Wachtel- und Hühnerhunde,  $\frac{3}{4}$  bis gegen 2 Jahre alt, in Dressur nehmen. Auch die kleinsten Wachtelhunde eignen sich hierzu und werden diesen ebenfalls sehr schöne Kunststücke gelehrt. Die Hunde werden gut genährt und bei der Dressur sehr schonend behandelt. Die Preise sind billig. Adressen, sign. „Dressur betr.“ sind Dresdner Straße Nr 16 abzugeben.

### Zur gütigen Beachtung.

Daß mein Steingutlager, sowohl in weiß als in bedruckten Waaren, immer aufs Vollständigste sortirt ist, zeige ich einem geehrten Publicum hiermit ergebenst an. Die Leihanstalt von meinem Geschirre hat immer noch wie früher ihren Fortgang zu den bekannten billigen Preisen.

**W. F. Mehlhose.**

Die Niederlage lithographirter Buchstücker in Gold- und Silberdruck aus der lithogr. Anstalt von **P. Wagner** in Carlruhe befindet sich bei

**F. W. Hübner** in Leipzig, Hainstraße Nr. 6.

### Mastochsen = Verkauf.

Neun Stück (ohne Branntweinspülig) gemästete Ochsen sollen Freitag den 7. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Ritztergut Steinbrücken bei Gera meistbietend im Einzelnen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

### Trockene Braunkohlen.

Bestellungen à 7 Thlr. pr. Fuhr à 24 Schfl. bittet man bei Herrn **Uhlrich**, Nicolaisstraße, goldner Ring, abzugeben.

Ein in bester Lage befindliches hiesiges **Gasthaus**, welches mit allen Bequemlichkeiten versehen ist und für 70 Pferde Stallung gewährt, soll mit einer Anzahlung von 10 bis 12,000 Thlr. sogleich verkauft werden. Näheres ertheilt reellen Kauflustigen

**D. Jauch,**

Reichel's Garten, Schlosser Balzer's Haus, 2 Treppen.

**Grundstück-Verkauf.** Im neuen Anbau, ein in guter Lage sich befindendes Grundstück, enthaltend über 4000 □ Ellen, mit Gartenanlage, Brunnen und einem Wohngebäude von 35 Ellen Fronte, soll verkauft werden. Es eignet sich selbiges, da noch hinreichender Bauplatz da ist, zu einem Fabrik- oder andern viel Platz brauchenden Geschäft. Nachricht wird ertheilt: Petersstraße Nr. 44 im Gewölbe.

**Grundstücken-Verkauf.** Mehrere Häuser in der Vorstadt, eine Restauration mit Tanzsaal, einen Gasthof, ein städtisch eingerichtetes Landhaus mit schönem Garten, ein dergl. für Bäcker oder Fleischer passend, und eine Dorf-Schmiede mit Feld habe ich zum Verkauf in Auftrag.

Adv. **Chelich**, große Fleischergasse Nr. 1, 2. Etage.

**Heu und Langstroh** ist zu verkaufen auf dem Englerschen Gute in Eutritzsch.

**Kartoffeln, mehre 100 Scheffel,** mehlreich, besonders ausgesuchte große, à Scheffel 1 $\frac{1}{2}$  Thlr., liegen in Nr. 19, Katharinenstraße, beim Hausmann stets zur Ansicht und zum Verkauf bereit. Darunter mehre Hundert Scheffel gute keimende zu Samen, vorzüglich guter Art.

Beim Plätten nicht klebende, feinste, reinste Weizenstärke, so wie Spizenstärke, guten Sächsischen Eschel und ff. Neublau offerire billigt. **F. Metlau,** Gewölbe in Hohmanns Hofe, Eingang vom Neumarkte.

Beste ganz schwarze Tinte, schönste echt rothe und blaue, einzeln und à Kanne billig bei **G. Frenzel**, Universitätsstraße, neue Pforte Nr. 659, 2 Treppen, und linirt Bücher zc.

Sehr billige und geschmackvolle Hüte und Hauben empfiehlt **F. Höbst**, Reichstraße Nr. 22, 1. Etage.

Billig zu verkaufen ist ein guter Flügel und ein gutes Fortepiano: Schützenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

\* Der bekannte Vogelhändler **F. Maris** ist wieder mit guten schlagenden Canarienvögeln angekommen. Der Aufenthalt ist unwiderruflich bis Donnerstag Abend: Frankfurter Straße 47.

### Zu verkaufen

ist eine neue Bockleiter,  $\frac{3}{4}$  Elle lang: Katharinenstraße Nr. 19 beim Hausmanne.

Billig zu verkaufen ist ein vollständiger Vorbau für ein Gewölbe mit Glashüre und Glaskästen und das Nähere zu erfragen Neumarkt Nr. 2, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind 3 junge Pudel: vor dem Windmühlenthor Nr. 67B.

Zu verkaufen sind ein neuer Divan und  $\frac{1}{2}$  Duzend Rohrstäble Reichstraße Nr. 38, im Hofe links 1 Treppe.

Zu verkaufen sind landschaftliche Oelgemälde: Mittelstraße Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist früh von 7—9, Nachmittags von 1 bis 3 Uhr eine Partie Buchsbaum zu Einfassungen: große Windmühlengasse Nr. 26, letzte Gartenabtheilung rechts.

Einige gut gehaltene Gebett Federbetten sind billig zu verkaufen: Brühl Nr. 62, im Hofe 1 Treppe.

\* Zwei Windöfen sind billig zu verkaufen: große Windmühlengasse Nr. 16, im Hofe links, 1 Treppe hoch.

Ein schwarzer Pudel,  $\frac{3}{4}$  Jahre alt, 6 Kunststücke könnend, ist billig zu verkaufen: Friedrichstraße Nr. 24, parterre.

**Ausgezeichnet** schönes Maurerrohr ist zu haben bei der Witwe **Köhler**, Zuckereiterin in Reichels Garten.

Ein zweiräderiger Wagen, 2 Schubkarren, 1 Radeberge, 1 Partie eiserne Klammern, mehrere hundert Bier- und Weinflaschen, so wie eine Partie Weinstöcke, sind zu verkaufen auf dem Trödelmarkt in Nr. 47.

### Lüneburger und Elbinger Bricken, Marinirten Brataal u. Bratheringe

empfehlen billigst **M. Sever**, Nicolaisstr. Nr. 50/600 im Gewölbe, der Kirche gegenüber.

### Speise-Wein à Flasche 5 Ngr.

empfehlen **M. Sever**.

### Punsch-Extract, Arac de Goa und Rum

empfehlen **Bernh. Pollmacher**, gr. Windmühleng. Nr. 1.

### Sallat-Essig

von vorzüglichem Geschmacke empfiehlt **M. Sever**.

### Ital. Maronen à Pfd. 3 Ngr.

empfehlen ausgesuchte und gute Waare **M. Sever**.

**Linirte und unlinirte Mandlungsbücher** empfiehlt ganz ergebenst

**M. C. Arnold**, Katharinenstraße Nr. 1.

### Gesangbücher

in gepreßtem und glattem Leder mit neuer Vergoldung empfiehlt **M. C. Arnold**, Katharinenstraße Nr. 1.

### Tapeten-Außverkauf.

\* Um mit dem Rest meines Tapetenlagers gänzlich und schnell zu räumen, so verkaufe ich von heute an eine Etube mit Zubehör von  $2\frac{1}{2}$  Thlr. an.

**J. D. Engelmann**, Petersstraße Nr. 13/80.

10,000 Thlr. werden gegen gute, und 4 bis 5000 Thlr. gegen ausgezeichnete gute Hypothek und 4 Proc. Zinsen baldigst zu erborgen gesucht durch Advocat **C. S. Simon**, Nicolaiskirchhof Nr. 10/705.

Zu leihen suche ich sofort 8000 Thlr. gegen 4 pEt. Zinsen und erste Hypothek eines hiesigen Grundstücks.

**C. Hochmuth**, Notar.

Zu leihen gesucht werden 1400 Thlr., 700 Thlr. und 600 Thlr. gegen Cession erster Hypotheken.

Adv. **Chrlch**, große Fleisbergasse Nr. 1, 2. Etage.

### Eine Droschke

ohne Verdeck, einspännig, leicht zu fahren, aber dauerhaft und noch in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Desfallsige Offerten beliebe man bei den Herren **Nivinus & Heinichen** in Leipzig gefälligst abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein schon gebrauchtes Schreibpult für zwei Personen, nebst zwei Comptoir-Stühlen. Gefällige Offerten blüet man bei Herrn **C. S. Seyne**, Tuchhalle, zu machen.

\* Wer verkauft billig einen von der Ausstellung gewonnenen Sessel oder Drehstuhl?

**Gesucht** wird ein solider Theilnehmer zu einem freundlichen Legis: Dresdner Straße Nr. 62, 4 Treppen hoch rechts.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, kann noch für nächste Ostern als Handlungslehrling ein gutes Unterkommen finden. Näheres deshalb Hainstraße Nr. 6, 2. Etage.

Ein Bursche rechtlicher Eltern, welcher Tischler werden will, kann sich melden beim Tischlermeister **C. Lehkam**, Wasserkunst Nr. 805/14.

Ein junger Mensch kann in die Lehre treten bei

**J. C. Kasch**, Goldschläger, Ritterstraße Nr. 28.

Ein sittlich erzogener junger Mensch, welcher diese Ostern die Schule verläßt und Lust hat, Buchbinder zu werden, kann sich in freien Briefen melden in Leipzig bei **A. S. Müller**, Buchbinder und Galanterie-Arbeiter im Dresdner Hofe.

Ein geübter Bursche, welcher die Klempnerprofession erlernen will, kann sich melden: Petersstr. Nr. 44, im Gewölbe.

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Schuhmacherprofession zu erlernen. Zu erfragen Grimm. Str. Nr. 610.

\* Ein Laufbursche wird gesucht in der Firmaschreiberei an der alten Burg.

**Eine ganz perfecte Köchin** wird zum baldigen Antritt für hohen Lohn unter den vortheilhaftesten Bedingungen gesucht. Das Nähere ist in der Weinhandlung des Herrn **C. C. Werner** in Leipzig, Neumarkt, große Feuerfugel, zu erfragen.

**Gesucht** wird ein Mädchen, welches Herrenmützen fertigen kann. Zu erfragen Brühl Nr. 54/55.

**Gesucht** wird zum 1. April oder 1. Mai eine Köchin, welche die Küche allein besorgen kann, mit guten Zeugnissen versehen, für eine Familie ohne Kinder. Nur solche haben sich zu melden: Kreuzstraße Nr. 186, parterre.

**Gesucht** wird ein Kindermädchen, welches nähen und platten und andere häusliche Arbeiten verrichten kann: Packhofstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Schreiber aus dem Gebirge, der in gerichtlichen und ansehergerichtlichen Expeditionen lange gearbeitet, schnell und correct schreibt, im Sportelwesen bekannt und mit guten Attestaten versehen ist, sucht ein Unterkommen in einer juristischen Expedition als Copist oder als Expedient in einem andern Geschäft. Näheres Frauencollegium parterre.

Ein junger Mann, der gute Zeugnisse besitzt, wünscht ein Unterkommen als Hausmann, Markthelfer oder Bedienter. Man erfährt das Nähere Petersstraße Nr. 16, 3. Treppen.

Eine Frauensperson von gesetzten Jahren sucht zum ersten April ein Unterkommen als Kindermuhme oder einer Wirthschaft vorzustehen. Zu erfragen im Schuhmacherg. 13, im Gew.

Ein Mädchen von 18 Jahren, Tochter eines erblindeten Schullehrers, nicht groß aber stark und kräftig, im Schwesternhaus zu Ebersdorf erzogen, im Rechnen, Schreiben, Nähen erfahren und zu jeder häuslichen Arbeit fähig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Laden-, Lauf- oder Kindermädchen, letzteres jedoch in guten Familien. Sie befindet sich: Brühl, Kraft's Hof, erste Etage im Vordergebäude, und kann jeden Augenblick antreten.

Ein Familientogis von 2 bis 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Boden, nicht über 3 Treppen hoch, innerhalb oder nahe der innern Stadt, höchstens mit 100 Thlr. Miethzins, wird von kinderlosen Leuten zu Johannis d. J. zu beziehen gesucht, und Nachrichten hierüber in die Schulgasse Nr. 4 parterre noch vor dem 1. April erbeten.

Zu miethen gesucht wird für nächste Messe ein kleines Gewölbe oder Hausstand in der Reichstraße oder deren Nähe. Gefällige Offerten bittet man abzugeben Burgstraße Nr. 8, beim Hausmann **S. Kramer**.

Gesucht wird von einem soliden Frauenzimmer ein Stübchen ohne Bett. Adressen bittet man mit J. G. bezeichnet beim Hausmann im Kloster Nr. 15/162 niederzulegen.

Zu vermieten ist Familienverhältnisse halber 1 mittleres Familientogis, 1 Treppe hoch, zu Johanni oder auch sogleich wenn es verlangt wird. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 26, beim Hausmann parterre.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist Neumarkt Nr. 27, in der 1. Etage, ein kleines Familientogis an ein paar stille Leute. Das Nähere Reichstraße Nr. 22, 1. Et.

Zu vermieten: ein herrschaftlich eingerichtetes freundliches Sommerlogis und mehre kleine Wohnungen in der innern Vorstadt.

Adv. **Ehrlich**, große Fleischergasse Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meßfreie ausmeublirte Stube nahe am Markte vorn heraus: Petersstraße Nr. 46/37, 4. Et.

Zu vermieten ist ein Logis, 2 Treppen hoch: Neudnitzer Straße Nr. 15. Näheres beim Besitzer im Seitengebäude parterre.

\* Zwei Logis nebst Gewölbe sind sofort zu vermieten und eins sogleich zu beziehen: Neudnitzer Straße Nr. 2.

Ein Hausstand und kleine Niederlagen sind für nächste und folgende Messen, so wie ein Keller von Ostern zu vermieten. Zu erfragen Brühl Nr. 84/321, 1 Treppe.

**Im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer am Fleischerplatz, No. 1. parterre,**

können fortwährend nachgewiesen werden: Logis für Familien und ledige Herren und Damen, Sommer- Wohnungen und Gärtchen; desgleichen Verkaufs-Local, Gewölbe, Niederlagen, Hausstände, Böden und Keller, Schenkwirthschaften, sowie für Gewerbetreibende, auch Grundstücken zu verkaufen und zu verpachten.

Einige Schlafstellen sind zu vermieten: Gerbergasse Nr. 16/1157, 2 Treppen.

A. B. Die Verpachtung eines Material- und Producten-Geschäfts in einer lebhaften Stadt wenige Meilen von Leipzig ist und das Nähere darüber zu sagen in Auftrag gegeben worden dem Agent **C. E. Blatspiel**.

## Verpachtung

der Restauration des Hermannskades bei Lausitz. Sich zu melden Nicolaistraße Nr. 38 bei **Ch. v. Botwens**.

## Singende Kolibris.

Im Hotel de Prusse auf dem Köpplage jeden Abend Vorstellung, eine punct 6 Uhr und eine um 8 Uhr.

Wir bemerken, daß diese Sachen künftige Messe hier nicht ausgestellt werden.

## Frohsinn.

Morgens den 29. März  
Hauptversammlung.

## Billige Retourgelegenheit.

Nach Hof, Baireuth, Bamberg und Nürnberg bis München oder über Regensburg nach München fährt am 30. dieses Monats der sehr zu empfehlende Lohnkutscher

**J. G. Schulze**, große Fleischergasse, goldne Krone.

Verloren wurde den 23. im Gewandhausconcert ein Armband, von hellen und dunklen Haaren geflochten; das Schloß war mit einem blauschimmernden Stein mit Perlen besetzt. Da es ein Andenken ist, so wird dem Ueberbringer der volle Werth als Belohnung zugesichert. Abzugeben an der Pleiße in Lurgensteins Garten Nr. 2, 1. Etage.

Verloren wurde den 26. wahrscheinlich in den Sälen des Hotel de Pologne oder beim Heruntergehen daselbst ein goldnes Armband mit Granaten besetzt, in Form eines Kreuzes. Der Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung abzugeben: kleine Fleischergasse Nr. 15, eine Treppe hoch.

Verloren wurde vorgestern Abends ein feines seidenes Taschentuch. Der, welcher es gefunden hat, wird gebeten, es gegen eine Belohnung im Café Saxon abzugeben.

Verloren wurde den 25. d. M. eine weiße Atlascravatte, und ist gegen eine Belohnung von 8 Gr. abzugeben Magazingasse Nr. 18 parterre.

Gefunden wurde ein Trauring. In Empfang zu nehmen beim Markthelfer **Heinicker** bei **C. D. Löfcher**.

Der vor Kurzem im hiesigen Tageblatte mehrmals sich unterzeichnete Sattlermeister, als wohnhaft in der Stadt Wien allhier, möge doch erst damit wenigstens so lange warten, bis er das Meisterrecht erlangt hat. **Ein Sattlermeister**.

Ihren lieben Freunden auf dem Lande rufen bei der Abreise in die Ferien ein herzlich willkommen zu  
**Spengler, Scherbel, Probst, Püschner**.

Am 27. d. M. ist an einen hochgestellten Mann hieselbst durch die Stadtpost ein anonymes Bittschreiben eingegangen, dessen Verfasser hiermit ersucht wird, sich persönlich zu melden bei

Leipzig. Adv. **S. Conrad Schleinig**, Hainstr. Nr. 1.

**Auf N. N. treffliches Wort von gestern.**

Mit derselben Empörung, als wie der Anonymus sich gegen solchen moralischen **Sumpfschlamm** beschwerte, entsetzte ich schon mich gegen das mir gleichfalls nur im Gerüchte bekannte Treiben, welches — wie so manches bittere Leidwesen vom Dritten aus gegen meine Unmacht sich Raum gewann und von mir — zuerst verwünscht! — nur mit Kräften wie von einem der Sache ganz Fremden zum Untergange mit aller-möglichten Schritten gebracht wird. Zur Ueberzeugung von meiner Ohnmacht und Unschuld werde auf offnes Verlangen ich mich verständlicher machen.

Um die Aufführung des Stückes: „Das Nachtlager v. Granada“ bitten das Theater-Directorium **mehre Theaterfreunde**.

## Abgezwungene Erklärung.

Herr Buchhändler **Peter** sagt in seiner Annonce im letzten Freitagstück des Tageblattes, daß er mit den von mir herausgegebenen „Patriotischen Blättern“ weiter nichts zu thun gehabt, als daß er eine Anzahl Exemplare auf dem Wege des Buchhandels versandt habe. Nun habe ich aber einen Zeugen und den schriftlichen Beweis, daß Herr **Peter** mit mir einen Vertrag wegen des Vertriebes der genannten Blätter eingegangen ist, daß also sein Verhältniß zu mir jedenfalls ein anderes ist, als das von ihm angegebene eines bloßen Expeditors. Daß übrigens Herr **Peter** unter den „Patriotischen Blättern“ als Verleger genannt wurde, wollte ich eigentlich nicht vor Abschluß eines förmlichen, schriftlichen Contracts; doch hatte der Drucker schon die ersten drei Exemplare mit Hrn. **Peters** Namen versehen, und Hr. **Peter**, deshalb von mir befragt, meinte, dies thue nichts und es könne so fortgedruckt werden. Welche Eingebungen übrigens Hrn. **Peter** zu seiner jedenfalls unrichtigen Erklärung bewogen haben mögen, bleibe hier unerörtert.

J. A. R. Schröter.

Mit Bezugnahme auf die im heutigen Stücke der Leipziger Zeitung enthaltene Bekanntmachung des Hilfs-Vereins zu Chemnitz, den Nothstand der dortigen Gegend betreffend, erbitte ich mich hiermit zur Annahme und Weiterbeförderung milder Gaben.

Wer dergleichen mir anvertrauen will, beliebe sie entweder in meiner Privatwohnung — Petersstraße, Hohmanns Hof, 3. Etage — oder auf dem Polizei-Amt abgeben zu lassen.  
Leipzig, den 27. März 1843.

Stengel.

## Leichsenring.

Die Verlobung unserer Tochter **Nanny** mit dem Herrn **Moriz Meyer** beehren wir uns Verwandten und Freunden statt jeder besondern Meldung hierdurch ergebenst anzuzeigen.  
Berlin, den 25. März 1842. **Alexis Meyer** u. Frau.

**Nanny Meyer,**  
**Moriz Meyer,**  
Verlobte.

Anzeige. Die gestern erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen meldet Verwandten und Freunden

Den 27. März 1843.

**Eduard Deser.**

Heute folgte meine gute Mutter, **Henriette Schob** geb. **Rahle**, im 64. Jahre ihres Lebens meinem vor Kurzem verstorbenen Vater in die Ewigkeit nach. Ruhe ihrer Asche!  
Leipzig, den 27. März 1843. **Wilhelmine Schob.**

Für die liebevolle und rege Theilnahme, mit welcher Sie Alle, hochzuverehrende Herren und Freunde, die sterbliche Hülle unsers theuern Entschlafenen zu seiner Ruhestätte begleiteten, was lindernd und wohlthuend in unsere wunden Herzen einwirken muß, empfangen Sie unsern innigsten und herzlichsten Dank, mit der Versicherung, daß keine Zeit dieß ehrende Andenken in unsern Herzen vernichten wird.

Leipzig, am Begräbnistage. Die trauernde Familie **Stoll.**

Allen geehrten Freunden und Bekannten, insonders auch den Herren Zugführern und Gardisten, statte ich für die ehrenvolle Begleitung meines seel. Mannes, des **Schneidermeisters Kühn**, zu seiner letzten Ruhestätte, hierdurch meinen innigst gehorsamsten Dank ab.

**Juliane verw. Kühn.**

**Gutenberg. 24. Zug, weiß: E. 4 — D. 6.**

## Einpassirte Fremde.

Alexander, Kaufmann von Berlin, goldner Kranich.  
Bart, Candidat von Halle, Stadt Hamburg.  
Blameyer, Domainenpächter von Frankenhäusen, und  
Blameyer, Gutsbesitzer von Wormeln, Palmbaum.  
Buzzi, Kaufmann von Dresden, und  
Billo d'Alaso, Particulier von Petersburg, Stadt Rom.  
Bischoff, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Baviere.  
v. Bojonowka, Frau, von Berlin, Stadt Rom.  
Kretschneider, Maler nebst Gem., von Altenburg, goldner Hahn.  
Glauf, Frau Rittergutsbes. von Gausedlitz, Hotel de Baviere.  
Glauf, Madame, und  
Glauf, Kaufmann von Chemnitz, Hotel Baviere.  
Dörfling, Kaufmann von Chemnitz, grüner Baum.  
Döbner, Kaufmann von Erfurt, Hotel de Baviere.  
Döll, Kunstgärtner von Eisenberg, Müntner Hof.  
v. D. h. Lieutenant von Wien, Stadt Frankfurt.  
v. Einsiedel, Excellenz, Graf, Cabinetsminister von Dresden, Hotel de Baviere.  
v. Einsiedel, Oberst von Dresden, Stadt Rom.  
Eberwein, Musikdirector von Rudolstadt, Hotel de Pologne.  
Eliemeyer, Kaufmann von Dresden, großer Blumenberg.  
Friedländer, Gärtenbesitzer von Deutzen, Hotel de Baviere.  
Förkemann, Kaufmann von Nordhausen, Stadt Hamburg.  
Fränkel, Kreisphys. D., von Bromberg, Hotel de Pologne.  
Friedrich, Gastgeber von Wiesbaden, goldner Hahn.  
v. Gregor, Baron, von Deuz, Hotel de Baviere.  
Graf, Kaufmann von Petersburg, Stadt Hamburg.  
Hoch, Kaufmann von Ebersfeld, Hotel de Baviere.  
Helmuth, Mühlenbesitzer von Döbeln, Stadt Rom.  
Hammerstein, Ingenieur von Wetter, und  
Hammer, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Pologne.  
Jahn, Kaufmann von Wien, Stadt Frankfurt.  
Janasch, D., von Götzen, Palmbaum.  
Küppers, Kaufmann von Greifeld, und  
Kampff, Kaufmann von Bremen, Hotel de Pologne.  
Kaiser, Kaufmann von Düsseldorf, Hotel de Russie.  
Kunoth, Kaufmann von Bremen, Stadt Hamburg.  
Köpte, Kaufmann von Halle, Palmbaum.  
Knoll, Kaufmann von Dresden, schwarzes Kreuz.

Kopfer, Kaufmann von Sieben, Hotel de Baviere.  
v. Kohlich, Rittergutsbesitzer von Kühnitz, Hotel de Pologne.  
Krieten, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.  
Kräger, Kaufmann von Bennhausen, Stadt Wien.  
Lang, Kaufmann von Bamberg, Palmbaum.  
L. hse, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.  
Lang, Kaufmann von Stettin, und  
Lippold, Kaufmann von Liverpool, Hotel de Pologne.  
Mauerhofer, Kaufmann von Bern, Stadt Hamburg.  
Meichstein, Kaufmann von Eisleben, Hotel de Baviere.  
M. habellet, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Baviere.  
Minner, Kaufmann von Müllsen, goldnes Korn.  
Nische, Kaufmann von Naumburg, Hotel de Baviere.  
Noll, Kaufmann von Dresden, Stadt Hamburg.  
Nathan, Kaufmann von Sjogarten, Brühl 42.  
Oppermann, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.  
Passavant, Inspector von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.  
Pruß, D., von Jena, Hotel de Baviere.  
Reine, Kaufmann von Plauen, Stadt Hamburg.  
Rämker, Advocat von Weckburg-Schwerin, Stadt Rom.  
R. s. r., Kaufmann von Würzburg, deutsches Haus.  
Rehrig, Kaufmann von Barmen, goldner Kranich.  
Rehbach, Kaufmann von Regensburg, Rheinischer Hof.  
Schletter, Buchhändler von Breslau, Stadt Hamburg.  
Seelig, Student von Cassel, Palmbaum.  
Sarsch, Herr von Radom, schwarzes Kreuz.  
Silber, Gastgeber von Erfurt, Hotel de Baviere.  
Straßow, Regier.-Cond. von Berlin, und  
v. Schweinig, D. konom von Breslau, Stadt Rom.  
Schneider, Kaufmann von Zeitz, grüner Baum.  
v. Seebach, Dr. stillmeister von Altenburg, Hotel de Prusse.  
Schulze, Buchhalter von Bismarck, deutsches Haus.  
Stolz, Kaufmann von Magdeburg, Hotel de Pologne.  
Schwarzchild, Kaufmann von Frankfurt a/M., goldner Hahn.  
Schmakal, Kaufmann von Dresden, großer Blumenberg.  
Schindler, Kaufmann von Rickenbach, Müntner Hof.  
Wagner, Fräulein, von Genf, Stadt Rom.  
Wever, Kaufmann von Köln, Hotel de Saxe.  
v. Witte, Kaufmann von Lübeck, Hotel de Baviere.

Redaction, Druck und Verlaß von **C. Volz.**

Hierzu eine Beilage von **Friedrich Fleischer** in Leipzig.